

## **1 Teilnahmeantrag - rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

Der Bewerber muss einen formalen Teilnahmeantrag zum Prüfungssystem in deutscher Sprache, von den berechtigten Personen unterschrieben und als pdf-Dokument elektronisch unter:

<https://root.deutsche-evergabe.de/portal/> (Abschnitt „Eigene Anlagen“) und mit einem bezeichnenden Dateinamen einreichen.

Mit dem Teilnahmeantrag sind die unter dem „**Kriterienkatalog – Eignungskriterien Register A-S**“ gestellten Fragen zur Befähigung und Leistungsfähigkeit zu beantworten und sofern gefordert, mit entsprechenden Dokumenten (im Abschnitt „Eigene Anlagen“) nachzuweisen.

Hinweise auf frühere Bewerbungen reichen zur Nachweisführung nicht aus.  
„K.O.-Kriterien“ sind zu erfüllende Mindestbedingungen, „Mussangaben“ müssen zwingend angegeben werden.

Die Vergabestelle bittet um separate Benachrichtigung per E-Mail an [philipp.pape@stromnetz-berlin.de](mailto:philipp.pape@stromnetz-berlin.de), sobald der Bewerber seinen Teilnahmeantrag vollständig und entsprechend fristgemäß eingereicht hat.

## **2 Eignungsprüfung**

Alle Fragen müssen beantwortet und sofern gefordert mit den entsprechenden Nachweisen bedient werden. Die Vergabestelle prüft die vom Bewerber getätigten rechtlichen, wirtschaftlichen, finanziellen und technische Angaben und wertet die Angaben hinsichtlich der Befähigung und Leistungsfähigkeit aus.

Sofern eine oder mehrere Eigenerklärungen und Nachweise nicht oder nicht ausreichend erbracht wurden und trotz Nachfrage durch die Vergabestelle vom Bewerber nicht plausibel erklärt werden können, erhält der Antragsteller eine Information über die Ablehnung und die Einstellung der weiteren Prüfungen.

Wenn alle getätigten Angaben plausibel sind und die Befähigung und Leistungsfähigkeit nachgewiesen werden konnte, erhält der Antragsteller diese Information und der Qualifizierungsprozess geht in die nächste Stufe über.

## **3 Erweiterter Fragebogen - Technikcheckliste**

Dem Antragsteller wurde bereits mit dieser Veröffentlichung der „Erweiterte Fragebogen Technikcheckliste“ **informativ** zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der Eingangsprüfung wird der Antragsteller separat aufgefordert, diesen Fragebogen ausgefüllt bei der Vergabestelle einzureichen.

## **4 Plausibilitätsprüfung des „Erweiterten Fragebogens - Technikcheckliste“**

Die Vergabestelle erwartet eine vollständige und konkrete Beantwortung sämtlicher Fragen und wertet die Antworten, sowie die dazugehörig eingereichten Dokumente, aus.

Die Vergabestelle behält sich vor, bei einer Beantwortungsquote kleiner 90% den Bewerber vom weiteren Qualifizierungsverfahren auszusetzen bzw. auszuschließen.

Weiterhin behält sich die Vergabestelle vor, im Rahmen eines technischen Fachgespräches am Standort Berlin die im „Erweiterten Fragebogen - Technikcheckliste“ getätigten Angaben und Aussagen (stichprobenartig) zu überprüfen.

Vom Bewerber gegebene Antworten, die auch nach einem technischen Fachgespräch als nicht nachvollziehbar und/oder inhaltlich unzureichend beschrieben gewertet werden müssen, können fallbezogen zum Aussetzen bzw. Ausschluss vom weiteren Qualifizierungsverfahren führen.

Sofern die Plausibilitätsprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, erfolgt im nächsten Schritt die Bemusterung.

## **5 Bemusterung**

Vor Aufforderung zur Abgabe von Geräten zur Bemusterung werden die konkreten technischen Anforderungen sowie die „Technische Spezifikation – Verbraucherfreundlicher Stromzähler Moderne Messeinrichtung“ und die „Technische Spezifikation – Verbraucherfreundlicher Stromzähler nach FNN-Lastenheft Basiszähler (BZ-SLP)“ in der zum Bewerbungszeitpunkt gültigen Version an die Bewerber übergeben. Der Bewerber hat daraufhin die technischen Unterlagen (z. B. Datenblätter, Bedienungsanleitung) für die modernen Messeinrichtungen und Basiszähler einzureichen, die der Vergabestelle eine erste Bewertung ermöglicht, ob die Geräte den technischen Anforderungen entsprechen. Nach einer positiven Vorprüfung **bestellt** die Vergabestelle pro Los zwei Geräte zur Bemusterung, wobei jedes Gerät pauschal mit 40,00€ vergütet wird. Die im „Allgemeinen Liefer- und Leistungsverzeichnis“, nachfolgend abgekürzt mit „ALL“, beschriebenen Bedingungen zur Bemusterung sind einzuhalten.

Mit der Bemusterung wird geprüft, ob alle Anforderungen aus der technischen Spezifikation in der Realität erfüllt werden können.

Der spätere Liefergegenstand muss exakt den bemusterten Geräten entsprechen (gleiche Typbezeichnung). Nur erfolgreich bemusterte Geräte können mit dieser herstellereigenen Typbezeichnung später Verhandlungs- und Vertragsgegenstand werden.

Bewerber, die bei der Vergabestelle bereits für vorausgegangene Lieferaufträge entsprechende Geräte zur Bemusterung geliefert haben und diese durch die Vergabestelle zugelassen wurden, müssen keine neuen Geräte zur Bemusterung liefern. Die Vergabestelle wird den Bewerber darüber in dem zutreffenden Fall informieren.

Entsprechen die Geräte zur Bemusterung auch nach wiederholter Bemusterung nicht den Anforderungen oder fehlen trotz Nachforderung die zugehörigen Dokumente und Zertifikate, wird der Qualifizierungsprozess beendet und der Bewerber wird für 6 Monate für das Prüfungssystem gesperrt.

## **6 Optionales Werks-Audit**

Die Vergabestelle behält sich vor, nach vorheriger Terminabstimmung, ein Werks-Audit in der Fertigungsstätte des Bewerbers durchzuführen, um die im Teilnahmeantrag und im „Erweiterten Fragebogen - Technikcheckliste“ getätigten Angaben und Aussagen stichprobenartig zu prüfen. Inhalte sind u. a. die Präsentation der Prozessabläufe beim Hersteller und Lieferanten, Erläuterungen der eingereichten Unterlagen (z. B. durch Zeichnungen, Fotos, Prüfprotokolle etc.), Besichtigung und Bewertung der Produktionsstätten, des Prüflabors und der Logistik.

Für ein Werks-Audit werden ca. 2 Tage benötigt.

## **7 Qualifizierungsentscheidung**

Die Vergabestelle wird entweder nach abgeschlossener Bemusterung, spätestens jedoch nach Abschluss des Werks-Audits, den Antragsteller innerhalb eines angemessenen Zeitraums über das Ergebnis der durchgeführten Prüfungen informieren.

### III.1.9) Prozessbeschreibung für die Qualifizierung im Prüfungssystem „moderne Messeinrichtung und Basiszähler“

Datum: 17.05.2022

Seite: 3/5



#### 7.1 Dauer der Qualifizierungs-Gültigkeit

Bewerber, die den Qualifizierungsprozess gemäß III. 1.9) erfolgreich durchlaufen haben, werden bei der Stromnetz Berlin GmbH in die „Liste der qualifizierten Lieferanten für mMe und BZ“ aufgenommen, welche die Vergabestelle bei zukünftigen Ausschreibungen / Wettbewerben direkt zur Angebotsabgabe auffordern wird.

Eine erteilte Qualifizierungszusage ist grundsätzlich unbefristet, jedoch verlieren qualifizierte Lieferanten automatisch ihre Zulassung, wenn sie

- innerhalb von 5 Jahren keine/n moderne Messeinrichtung oder Basiszähler an die Stromnetz Berlin GmbH geliefert haben und/oder
- die Zulassung aufgrund der Ergebnisse der Lieferantennachverfolgung aberkannt wurde.

In beiden Fällen muss die Lieferantenqualifizierung durch den Lieferanten neu beantragt werden.

Ein Lieferant, der im Rahmen der Lieferantennachverfolgung in den Qualitätsstatus **rot** eingestuft wurde, verliert seine Zulassung für dieses Prüfungssystem und kann sich erst nach Ablauf von einem Jahr erneut bewerben.

#### 7.2 Informationspflicht zugelassener Lieferanten

Falls sich zu den vom zugelassenen Lieferanten gemachten Angaben im Laufe der Zeit wesentliche Änderungen ergeben, ist der Lieferant verpflichtet, der Vergabestelle diese unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Als wesentliche Änderungen gelten:

- Änderungen der Gesellschaftsform,
- Änderungen der Eigentumsverhältnisse,
- Veränderung der Unternehmensstandorte, oder
- Änderungen in den getätigten Angaben zur grundsätzlichen und wirtschaftlichen Zuverlässigkeit

Darüber hinaus sind folgende Nachweise unaufgefordert bei der Vergabestelle einzureichen:

- Die jährliche Erklärung zu zwingenden fakultativen Ausschlussgründen im Sinne der §§ 123 und 124 des GWB sowie § 21 AEntG und § 19 MiLoG.
- Neuerlangte Zertifikate für Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheitsmanagement

#### 7.3 Informationspflicht zugelassener Geräte

Wenn aufgrund einer Produktabkündigung, Produktneuentwicklung, eines Firmware-Updates o. ä. das zugelassene Gerät ersetzt werden soll, muss der Lieferant das alternative Gerät ankündigen. Es erfolgt erneut die in Kapitel 5 beschriebene Bemusterung. Bis zum erfolgreichen Abschluss der neuen Bemusterung bleibt das zuvor zugelassene Gerät im Prüfungssystem, da pro Los und Lieferant immer nur ein zugelassenes Gerät gelistet sein kann.

Es liegt in der Verantwortung des Lieferanten unter Einhaltung der technischen Spezifikation das aus Ihrer Sicht wettbewerbsfähigste Gerät bemustern zu lassen.

### 8 **Qualifikationsnachverfolgung zugelassener Lieferanten**

Im Rahmen der Qualifikationsnachverfolgung werden die gelisteten Lieferanten in jedem Los, in dem sie anbieten, separat in Form einer Ampellogik bewertet. Bei gravierenden Vertragsstörungen behält sich der Auftraggeber vor, den Qualitätsstatus losübergreifend zu verändern.

Die Lieferanten werden anhand der folgenden Qualitätskategorien überwacht und bewertet.

#### 8.1 Qualitätskategorien und Definition:

- **„Produkt“** (Abweichung gegenüber Technischer Spezifikation und ALL)
- **„Logistik“** (Abweichung gegenüber ALL und Vertrag)
- **„Service“** (Abweichung gegenüber Vertrag/-sbeziehung)

#### 8.2 Lieferanten-Qualitätsstatus (QS)

- **Grün** = zugelassen
  - Zulassungsstatus voll erfüllt
  - Eventuelle geringfügige Abweichungen werden innerhalb des vereinbarten Terminplans beseitigt
- **Gelb** = eingeschränkt zugelassen
  - Zulassungsstatus gesenkt
  - Lieferanten-Aktionsplan, zur Beseitigung innerhalb des vereinbarten Terminplans, notwendig
- **Rot** = Zulassung beendet
  - Verlust der Zulassung
  - Lieferant kann sich nach Ablauf von einem Jahr Sperrfrist erneut bewerben

#### 8.3 Änderungen im Qualitätsstatus (QS)

Ein zugelassener Lieferant startet grundsätzlich mit dem Qualitätsstatus **grün**.

Wird bei der späteren Auftragsabwicklung von der Vergabestelle eine Abweichung in den Qualitätskategorien „Produkt“, „Logistik“ oder „Service“ festgestellt, ändert sich der Qualitätsstatus des Lieferanten.

Weißt eine Lieferung in der Kategorie „Produkt“ einen Mangel auf, der zu einer Rückweisung der Lieferung führt, ändert sich der Qualitätsstatus von **grün** auf **gelb**. Ist die folgende Lieferung frei von Produktmängeln, wird der Qualitätsstatus wieder auf **grün** gesetzt. Weißt auch die direkt folgende Lieferung einen Produktmangel auf, der zu einer Rückweisung führt, wird der Qualitätsstatus **rot**.

Tritt ein Produktmangel auf, der nicht zu einer Rückweisung der Lieferung führt, bleibt der Qualitätsstatus **grün**. Tritt in der folgenden Lieferung wieder ein Produktmangel auf, verändert sich der Qualitätsstatus auf **gelb**. Tritt in der wiederum folgenden Lieferung ein Produktmangel auf, der zu einer Rückweisung der Geräte führt, verändert sich der Qualitätsstatus auf **rot**. Tritt ein Mangel auf, der nicht zu einer Rückweisung führt, bleibt der Qualitätsstatus **gelb**. Tritt kein Produktmangel auf, wird der Qualitätsstatus **grün**.

Weißt eine Lieferung in der Kategorie „Logistik“ einen Mangel auf, bleibt der Qualitätsstatus auf **grün**. Wenn die Folgelieferung auch einen Logistikmangel enthält, ändert sich der Qualitätsstatus auf **gelb**. Weißt die dritte Lieferung in Folge auch einen Logistikmangel auf, bleibt der Qualitätsstatus **gelb**. Beinhaltet zusätzlich die vierte Lieferung in Folge einen Logistikmangel, wird der Qualitätsstatus auf **rot** gesetzt.

Weißt eine Lieferung eine Abweichung in der Kategorie „Service“ auf, bleibt der Qualitätsstatus auf **grün**. Wenn die Folgelieferung auch einen Servicemangel enthält, ändert sich der Qualitätsstatus auf **gelb**. Weißt die dritte Lieferung in Folge auch eine Abweichung in der Kategorie „Service“ auf, bleibt der Qualitätsstatus **gelb**. Beinhaltet zusätzlich die vierte Lieferung in Folge einen Servicemangel, wird der Qualitätsstatus auf **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich aufgrund einer oder mehrerer Qualitätskategorien im Qualitätsstatus **gelb** befindet, befindet sich auch insgesamt im Qualitätsstatus **gelb**. Ein Lieferant, der sich aufgrund

### III.1.9) Prozessbeschreibung für die Qualifizierung im Prüfungssystem „moderne Messeinrichtung und Basiszähler“

Datum: 17.05.2022

Seite: 5/5



einer oder mehrerer Qualitätskategorie im Qualitätsstatus **rot** befindet, befindet sich auch insgesamt im Qualitätsstatus **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung wieder alle vertraglich vereinbarten Bedingungen erfüllt, wird wieder auf den Qualitätsstatus **grün** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet, muss geeignete Abhilfemaßnahmen (Aktionsplan) in jeder **gelben** Kategorie vorschlagen, die von der Vergabestelle akzeptiert werden können.

Sind die vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen von der Vergabestelle nicht akzeptierbar (z.B. wegen Ungeeignetheit zur Erzielung der vertraglich vereinbarten Qualität) ändert sich der Qualitätsstatus auf **rot**.

Wird im vertraglich vereinbarten Gewährleistungszeitraum ein Produktmangel in einer oder mehreren Lieferungen festgestellt, der voraussichtlich zu einer Gewährleistungshaftung des Lieferanten führt, wird der Lieferant für den Klärungszeitraum vorübergehend für weitere Auftragsvergaben gesperrt.

Erst wenn durch den Lieferanten nachvollziehbar belegt wurde, dass dieser Mangel bei zukünftigen Lieferungen ausgeschlossen ist, wird die vorübergehende Sperre aufgehoben.

Wenn nicht nachvollziehbar belegt werden kann, dass dieser Mangel bei zukünftigen Lieferungen ausgeschlossen ist, wird der Qualitätsstatus auf **rot** gesetzt.

**Ein Lieferant, der in den Qualitätsstatus **rot** eingestuft wurde, verliert seine Zulassung für dieses Prüfungssystem und kann sich erst nach Ablauf von einem Jahr nach Verlust der Zulassung erneut bewerben.**